

Assoziationen zu Gummihose... - Ich glaube, die hießen nur so, denn eigentlich waren sie aus so einer Art Plastik? Zumindest meine, die ich immer zu tragen hatte. Als chronischer Bettnässer mußte ich jede Nacht eine anziehen über das Windelpaket. War halb so schlimm, denn mindestens drei meiner Freunde waren auch Bettnässer und wir alle hatten nachts Gummihosen an. Meine waren meistens weiß, aber ich hatte auch mal eine gelbe. Es gab welche zum zuknöpfen, mit Druckknöpfe an der Seite. Nur meine waren immer so zum Überziehen. Als ich scheinbar trocken geworden war und aus der Kindergröße heraus gewachsen bin, hat meine Mutter sie dem Jungen nebenan geschenkt, was ich irgendwie komisch fand, das der meine gebrauchten weiter tragen sollte, denn ich hatte ja nicht nur eingepißt. Ab und zu war mir auch eine volle Ladung Kacke in die Hose gegangen.

Als Kind musste ich also ziemlich lange eine Gummihose tragen und das nicht nur in der Nacht. Auch am Tage mußte ich sie unter meiner normalen Hose tragen. Wenns einer merkte, haben mich die anderen Kinder auch meist hänselten. Vor allem beim Spielen, wenn im Sommer das gelbe Gummihöschen unter meiner kurzen Jeans herausschaute. Ich hab dann weinend da gestanden und mich gerade dann auch eingenässt. Als ich sieben Jahre alt war, bekam ich eine kurze rote Kunstlederhose, deren Beinen beinahe bis zu den Knien reichten. Die trug ich dann immer sehr gerne, da man das Gummihöschen darunter nicht sehen konnte und diese Hose auch fast wie „Gummi“ war. - man schwitze darin so schön. - Erst ab da, da fing ich auch wieder an in die Hose scheißen. War aber sicher nur eine Trotzreaktion, denn bis dahin dachte ich noch, das mit dem einnässen hört von alleine auf. Bis ich in die Pubertät kam, da ließ es auch nach und ich war zumindest tagsüber ganz trocken. Also brauchte ich keine Gummi-Schutzhose mehr tragen. Nach einer kurzen Phase, wo ich fast vollkommen „normal“ trocken war, da kam das einnässen wieder. Muß wohl der Stress auf der Uni gewesen sein. Erst mal besorgte ich mir nun selber ein Gummi(Plastik)hose und trug sie heimlich unter meinen Sachen und nach dem ich auch mal wieder ins Bett gepißt hatte, trug ich sie auch wieder im Bett. Nur diesmal sollte es meine Mutter nicht mehr wissen, weil ich das alles längst nicht mehr als peinlich ansah. Es machte mir sogar von mal zu mal mehr Spaß, wenn ich mich einnässte, denn dann machte das wixsen noch mehr Spaß. Nur es blieb auch vor erst nur etwas, was ich ausschließlich für mich alleine machte und genoß.

Jetzt war ich kürzlich in den Ferien auf einem Gutshof. Das es auf dem Gutshof noch etwas besonders gab, das hatte ich recht schnell begriffen. Hier waren nicht nur andere Austausch-Studenten in meinem Alter (ich bin gerade 20 geworden). Es waren alles nur Jungs. Der Gutsherr sagte gleich zu Anfang, „ihr müßt alle Gummi tragen.“ - Wie er weiter sagte, sei das nötig, da wir recht schmutzige Arbeiten machen. Gummisachen lassen sich halt besser sauber machen. Das es da auch noch einen anderen Grund geben könnte, warum die meisten nicht nur bei der Arbeit gerne Gummi tragen, das merkte ich schon recht bald. Wir schliefen alle in einem größeren Saal zusammen und da konnte man es beobachten, dass einige auch in der Nacht Gummi trugen. Sollte es bedeuten, dass hier alle wie ich noch ins Bett machen? Ich konnte es mir erst nicht erklären. Für mich war Gummi längst zu meinem Fetisch geworden. Also trug auch ich jetzt jede Nacht einen Gummishort und so oft wie es sich ergab, habe ich dann auch nachts eingepinkelt. Hab mir dann auch einen gewichst. Das ist so geil, wenn der cremige Saft sich auch noch in der Gummihose ausbreitet. Vor allem, weil durch das enge Gummi der Saft direkt an der Eichel bleibt. Das ergibt eine schöne geile Schmiere... - am Morgen bevor die anderen es mitbekamen, habe ich die Gummihose versteckt. Die Nässe, die im Gummi stand,

die habe ich nur mit einem Handtuch abgetrocknet, das ich ebenfalls im Bett versteckte. Ob das mal einer mitbekommen hat, das konnte ich erst nicht sagen. Die anderen taten es doch scheinbar auch, also warum sollte ich mich schämen, was mir doch so einen Spaß macht. Und Tagsüber trugen wir sowieso alle Gummi...

Es war dann der dritte Tag, als ich mitbekam, dass die anderen ihre Gummisachen nicht nur wegen der Arbeit trugen. Es war ein regnerischer Tag, aber dennoch ein warmer Tag. Da entdeckte ich Jan. Er kam gerade aus dem Stall, den er ausgemistet hatte. Durch die Arbeit, da war er sicher auch schweißnass, dachte ich mir. Zumindest sahen seine Gummisachen von außen schon recht dreckig und nass aus. Wie es darunter war, das konnte ich mir gut vorstellen. Unter Gummi ist man auch so, ohne das man sich großartig anstrengt, ganz nass auf der Haut. Doch wie ich Jan nun sah, merkte ich, dass er doch recht breitbeinig ging. Wie ich zu ihm hinging, weil ich ihm noch bei seiner Arbeit helfen wollte, merkte ich, dass er sichtlich verlegen wurde. Er hatte zum ausmisten des Stalls seine Regenjacke ausgezogen, so dass man sehen konnte, dass er ein String-Shirt aus Gummi trug. Das spannte so schön um seine muskulöse Brust und man konnte sogar seine spitzen Brustwarzen sehen, die das Gummi ausbeulte. Ich mochte Jan schon von Anfang an und freute mich, ihn mal jetzt so zu sehen. Insgeheim dachte ich gerade daran, wie er wohl jetzt nach Schweiß riechen müsste. Ich mag es ja nun mal, wenn ein Kerl so einen süßlichen, herben, miefigen Geruch ausströmt. Alleine der Gedanken daran, führte dazu, dass ich fast unmerklich einen Steifen bekam. Neugierig und erregt zugleich, wollte ich ihn einfach mal anbaggern. Und wie ich ihn jetzt noch genauer ansah, erkannte ich, dass seine Gummihose zwischen Beinen nicht nur vorne eine größere Beule hat, da hing auch das Gummi in der Mitte recht tief herunter. Jan sah mich kommen, blieb stehen, griff sich an seinen Schritt und massierte seinen Penis ab, der jetzt noch deutlicher seine Gummihose ausbeulte. - Wie ich direkt vor ihm stand, sagte er es auch direkt, dass es in seiner Hose pissnass ist. Er gab auch gleich zu, das er vom Stall ausmisten immer so geil wird (er mag den Stallgeruch), dass er sich erstmal ordentlich einpißt... Jetzt wollte er gerade das Gefühl genießen... ob ich nicht auch Lust hätte mitzumachen... Ich nickte nur, weil es klar war, was er damit meint. Er reichte mir eine Hand und wir verschwanden gemeinsam hinter den Stall, dorthin, wo er den Mist abgeladen hatte. Dort fielen wir uns gleich in unsere verschwitzten Arme und knuddelten uns ab. Dabei griff er mir auch zwischen bei Beine und meinte „komm lass laufen...“ Es war erst nicht so leicht mit halber Latte zu pissen, aber es gelang mir dann doch, bis auch ich so eine schwere Wasser (Pisse) Blase zwischen meinen Beinen hatte. Dann ließen wir uns in den Matsch fallen und rieben uns so lange unsere Schwanzbeulen ab, bis es uns gekommen war. Danach machten wir uns erstmal wieder trocken. Geduscht wurde erst am Abend...

Was an anderer Stelle bei einem der anderen Ställe gerade passiert, dazu mußte doch noch die Vorgeschichte erfahren. Hans war erst vor einigen Tag auf den Hof gekommen, wie die meisten. Er mußte wie alle anderen Gummisachen tragen und befand sich gerade im Stall, um sein Pferd zu versorgen, mit dem er schon am Morgen reiten war. Da kam Günter in den Stall, lächelten den Neuen an und machte ein Zeichen, das er ihm folgen soll. Günter ging mit ihm nach nebenan in die Sattelkammer, wo vor der rohen Bretterwand zwei Gummihosen und eine rote Regenjacke aus Plastik hingen. „Die eine Gummihose müßte dir eigentlich passen und die Regenjacke auch“, meinte Günter „probiere sie doch gleich mal an. Hast du deine Gummireitstiefel mit?“ Hans nickte. „Prima, dann kannst du mir gleich beim Ausmisten helfen.“ Hans schaute Günter betreten an und warf ein „eigentlich war ich nur zurück auf dem Hof gekommen, weil ich erstmal pissen wollte.“ Und drückte sich dabei schon seine Hände zwischen die Beine um damit Ausdruck zu verleihen, wie dringend es ist. Doch Günter grinste nur breit „Hast du schon mal Reiter absteigen sehen, um zum pissen hinter einen Baum zu

gehen? Nee, oder? Besser, du gewöhnst dich gleich daran, dass es manchmal warm am Bein runter läuft. Nach einer Weile ist das richtig geil. Besonders in der Gummihose. Und stinken wirst du im Stall sowieso. Also - wen stört's?" Hans griff mit hochrotem Kopf zu der grünen Gummihose und verschwand in eine leere Box, um sich umzuziehen. „Glaubst du, ich gucke dir was weg?“ Günter lachte ihm herzlich nach und seine Gummihose beulte sich dabei langsam noch mehr aus. Augenblicke später hatte Hans die fremde Gummihose an und Günter kam auf ihn zu. Griff ihm voll an die Klöten und sagte „Und? Läuft es schon?“ Hans nickte, den er pißte sich gerade wirklich ein. Irgendwie hat sich sein Penis von ganz alleine entschlossen sich zu leeren. Wie Hans merkte, dass es läuft, ließ er es auch richtig laufen... - Günter spürte es auch schon, wie das Gummi immer wärmer wurde. Auch er ließ gerade seine Brühe laufen und sie beide massierten sich ihre Gummi-Schwanzbeule dabei ab. Es dauerte nur Augenblicke, als es ihnen beiden in den Gummihosen kam. Doch kaum das es geschehen war, wurde Hans verlegen. Er hatte nun in eine Gummihose gepißt und gewichst, die ihm nicht mal gehört. Also zog er sich wieder aus und wollte sie noch wieder ordentlich dahin hängen, wo sie vorher hing. Doch da hörte man einen in den Stall kommen und Günter sag nur schnell „Komm mit... lass es so liegen...“ und beide verschwanden nach hinten heraus aus dem Stall.

Am nächsten Tag zu einer etwas späteren Zeit: Als Julian seine Beine in die grüne Gummihose steckte, die doch nur er alleine trägt, glitten er durch Pisse Stück für Stück an den Hosenbeinen hinunter. Seine eigene Pisse konnte es nicht sein, die wäre längst seit gestern auch wieder abgetrocknet. - Doch da erinnerte es sich daran, was er gestern durch Zufall miterlebt hatte. (denn gestern war seine Gummihose schon mal so nass gewesen) Es war doch Hans gewesen, den er da noch gerade verlegen hinten aus dem Stall verschwinden sah. Julian hatte sich erst nichts dabei gedacht und war weiter in den Stall gegangen. Da entdeckt er, dass seine Gummihose nass und schmutzig auf dem Boden lag. Erst nahm er noch an, dass sie ihm auf dem Boden gefallen war und er es nicht gemerkt hatte. Und heute war es doch fast genauso gewesen, wie er seine Gummihose ansah und gleich anziehen wollte. Da ahnte er etwas. Mit einem wohligen Schauer stellte Julian sich vor, wie Hans noch wenige Minuten vorher beim Ausmisten seine Gummihose getragen hatte und dabei mit aller Kraft versucht hatte seinen Pissdruck zurückzuhalten. Als es ihm dann doch nicht mehr einzuhalten war, ist es prasselnd in die Gummihose geschoß, da war er nur schnell mit den quatschenden Gummireitstiefeln in den anderen Stall rüber gelaufen. Wie ihm klar wurde, dass es nicht seine eigene Gummihose war, die er gerade vollgepißt hatte, sondern die von Julian, wollte er sie nur noch schnell ausziehen. Dabei merkte er nicht nur das Problem, das er sich eingepißt hatte, jetzt drängt noch eine große Ladung Kacke. Die konnte er auch nicht mehr länger einhalten. Also hatte er schnell die Gummihose ausgezogen und rannte dann so schnell es geht aus dem Stall raus und dabei war er gerade mit Julian zusammen geprallt... Julian wusste davon aber noch nichts, er wollte nun erstmal Hans darauf ansprechen, dass er neuerdings immer wieder seine Gummihose trägt...

Jetzt noch mal an anderer Stelle, fast zur selben Zeit: Hans kam gerade aus dem Stall gelaufen und Günter kam von der anderen Seite... - Schweiß stand auf Günters Stirn, und auch Hans stank entsprechend. Hinten, wo es zum Misthaufen geht, direkt bei der Stalltür wären sie beide gerade beinahe noch mit Julian zusammengestoßen, der in Jeans und Reitstiefeln von dort herauskam (aber wie immer, darunter einen Gummishort trug) und beide böse anfunkelte „Könnt ihr mir vielleicht mal verraten, weshalb ihr ständig meine Gummihose nehmt? Wenn ihr sie schon dauernd vollpißt, hängt sie anschließend wenigstens in die Sattelkammer zum Trocken. Ich muß sie mir dauernd aus der Pferdescheiße ziehen, wenn ihr beim Ausmisten wart.“ Hans versuchte ein vorsichtiges Lächeln „Tut mir leid. Sie paßt mir einfach. Aber ich hab sie eigentlich immer ordentlich weggehängt. Vor ein paar Tagen soll ja schon die

Regenjacke in der Scheiße gelegen haben. Und mitten darauf eine Rose mit einem Ring am Stiel. Weißt du schon, wer das gewesen ist?“ Julian schüttelte den Kopf und klang schon etwas versöhnlicher, als er vorschlug, nach der Arbeit im Stall noch eine Runde über die Koppel zu reiten und anschließend in der Küche einen Teller Vanillepudding zu naschen. Damit trennten sich ihre Wege und Hans und Günter gingen nun gemeinsam wieder in den Stall herein. Dort verschwanden sie beide wortlos in einer leeren Pferdebox, denn sie wollten sich noch schnell einen Spaß gönnen. Auf der anderen Seite, in einer anderen Box war noch jemand, der den Beginn dieser Aktion mitbekam. Und nun starrte Carsten wie gebannt durch die Ritze in der Bretterwand zur anderen Box. Noch nie hatte er gesehen, wie Günter mit Absicht in die Stiefel pißt. - Sein Schwanz hob sich... als Günter auch noch in die Pferdescheiße trat... da fing Carsten an seinen Steifen zu wichsen. Er sah wie Hans sich gerade hinhockte und einen fetten Haufen auf dem Boden kackte. Auch Günter sah es, denn das war es doch, weshalb sie beide hierher in die Box gegangen waren. Er hätte am liebsten in die Scheiße gefaßt und seinen Schwanz damit massiert, aber der Gestank und Hans nackter Reiterarsch reichten auch so. Leise stöhnend spritzte er in seine Gummihose ab. Wenig später lud auch Hans seine Soße ab, ebenso der Beobachter auf der anderen Seite. Und wieder mal kamen sie nicht dazu, es noch ausführlicher zu genießen. Jetzt kam gerade der Boss in den Stall und alle taten so, als wenn nichts gewesen wäre...

Es war gerade Nachmittag geworden und auf dem Hof war etwas Ruhe eingekehrt. Günter lag dösend auf der Bank neben der Küchentür. Ein paar Fliegen surrten zwischen seiner warmen glänzenden Gummihose und der Stalltür gegenüber hin und her. Nachdem er in den Boxen halbwegs für Ordnung gesorgt hatte, war er - noch mit Gummireitstiefeln und der verdreckten roten Regenjacke - auf die Holzbank geplumpst. Die Sonne heizte seine Klamotten langsam auf und ließ ihn schläfrig werden. Plötzlich schreckte er auf: Ein Tropfen war ihm auf die Nase gefallen und ran jetzt über die Lippen. Günter schwitzte auch unter der Reitkappe. Er wischte mit dem Ärmel der Regenjacke den Tropfen beiseite und merkte, wie die Stallsachen am ganzen Körper klebten. Seufzend drehte er sich zur Seite und legte sich quer auf die Bank. Mit geschlossenen Augen merkte er kaum, wie Carsten leise hinter ihn trat, als er sich zufrieden nicht nur seine Pisse in die Gummihose schießen ließ. Er begann auch damit sich langsam in seine Gummihose zu kacken... wie schon der größere Teil in seiner Hose war, blickte er auf, weil er glaubte ein Geräusch gehört zu haben. Da entdeckte er Carsten an der Wand stehen, der ihn beobachtete. Er massierte dabei seinen Harten in seiner Hose ab... „Gefällt dir wohl“ Carsten nickte und wurde rot. Günter zog sich seine Gummihose etwas herunter und griff in seine Scheiße und verteilte sich über seine runden Arschbacken. Carsten kam näher und zeigte, dass auch er bereits einen dicken Haufen unter seinem Gummi hat. Er holte sich seine noch warme Kacke nach vorne heraus und rieb sich alles über sein Gummi-Schwanzpaket. „Wolltest du das nicht auch von Hans heute Morgen haben?“ Wieder nickte Günter und sein Gesicht brannte vor geiler Regung. Blitzschnell lagen sie zusammen hier auf dem Boden und beschmierten sich gegenseitig mit ihrer Scheiße und wichsten sich dazu auch ihre Schwänze... - und wieder hatten sie dabei Zuschauer. Diesmal waren es Julian und Hans, die sich diese Aktion ansahen. Sie hätten zu gerne mitgemacht, aber mal wieder wurden sie unterbrochen. Aber diesmal waren sie sich unausgesprochen einig, Morgen, wenn sie wieder die Ställe ausmisten müssen, dann machen sie es auch gleich zusammen... und diese Aktion, die hatte ich dann auch mitbekommen... und wie dann meine Ferien vorbei waren, da wusste ich erst recht, wie schön und geil doch Gummi und Plastiksachen sein können, wenn man damit seinen saugeilen Spaß hat...